

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30

22081 Hamburg

☎: (040) 519 00 80 67

✉: stadtteilrat@barmbek-sued.de

stadtteilverein@barmbek-sued.de

<https://www.barmbek-sued.de>

Vorsitzende Stadtteilverein: Runhild Jasper-Koch

Sprecher*innen Team:

Jan C. de Graaf, Monika Orłowski,

Manfred Wachter, Klaus-Peter Stramm

Montag, 10. Mai 2021

Protokoll zur 150. Sitzung des Stadtteilrates Barmbek Süd

Mittwoch, 05. Mai 2021 - 19.00 Uhr per Zoom

Meeting – ID: 642 5521 5462

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Moderation: Manfred Wachter

Protokoll: Monika Orłowski

Rednerliste: Klaus-Peter Stramm

Top 1: Begrüßung

- Herr Wachter begrüßt die anwesenden Teilnehmer und Herrn Michael Werner-Boelz, Bezirksamtsleiter Hamburg-Nord.
(Frau Jasper-Koch hat sich entschuldigt. Sie ist in Urlaub)
- Zeitweilig waren 25 Teilnehmer zugeschaltet
- Die Tagesordnung wurde in der vorgelegten Form genehmigt
- Das Protokoll der 149. Sitzung wurde nach Änderung des Wortlautes unter Top 10:
Ein Mitglied des Stadtteilrates berichtet von einem Gespräch mit einer „Anwohnerin“ und nicht wie geschrieben „Eigentümer“ des Hauses Stuvkamp/Ecke Dehnhaiide, genehmigt.
- Stand des Verfügungsfonds derzeit **2.500,00 €**. (Auszahlung erfolgt nach Beschluss des Doppelhaushalts 2021/2022 Mitte des Jahres). Bisher liegen keine Anträge vor.

Top 2: Bewohner*innen-Sprechstunde Anregungen, Fragen

- Frage nach der Barrierefreiheit der Maurienbrücke. Die Maurienbrücke liegt im Sanierungsgebiet Fuhlsbüttler Straße. Die Brücke ist im Bau, wird 4,50m breit und wird barrierefrei erstellt. Der Stadtteilrat plant die Vorstellung in der Junisitzung.

Top 3: Aktuelles

- Herr Leber stellt die AG Lieblingsorte vor. Ein Fragebogen ist entwickelt und soll verteilt werden. Geplant ist eine Ausstellung der Fotos, eventuelle Stadtrundgänge, die Entwicklung einer Karte. Für die Fotos kann eine aufblasbare Palme/Sessel ausgeliehen werden.
- Herr Leber hat für das Projekt Lieblingsorte und für das Legoprojekt einen Antrag auf den Annemarie-Dohse-Preis 2021 gestellt.
- Die Impftermin Aktion im Basch wird eingestellt. Es kommen kaum Leute, die Hilfe benötigen. Wer Hilfe bei der Buchung eines Impftermins hat, kann sich jederzeit im Koordinationsbüro melden. Telefon 040-519 00 80-55
- Frau Kickingler wird eine Facebook-Seite für den Stadtteilrat und Stadtteilverein erstellen. Frau Heissenbüttel kümmert sich um die Homepage. Es sollen unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden.

Top 4: Herr Werner-Boelz bedankt sich für unsere Einladung. Er wurde am 12. Dezember 2019 durch die Bezirksversammlung Hamburg-Nord zum neuen Leiter des Bezirksamts gewählt.

Am 03. Februar 2020 wurde Herr Werner-Boelz vom Senat ernannt und ist seitdem offiziell für Hamburg-Nord im Dienst. Die Bezirksverwaltung hat rund 1.200 Mitarbeiter.

- Herr Werner-Boelz ist 55 Jahre alt und absolvierte seine Ausbildung zum FW-Fachangestellten im schwäbischen Illertissen. Es folgte ein Studium an der HWP in Hamburg mit dem Ziel als Gewerkschaftssekretär zu arbeiten. 1997 Eintritt in die Partei Bündnis 90/Die Grünen und 2010 die Wahl in die Bürgerschaft.
- Leider sind viele Besuche wegen der Corona Bedingungen nicht möglich. Aber gestern konnte Herr Werner-Boelz die 120 Schwäne mit auf die Außenalster begleiten.
In der Behörde fehlt es an finanziellen und personellen Ressourcen. Der Zustand der bezirklichen Liegenschaften ist schlecht. Daher wird der neue, geplante „Hauptsitz am Wiesendamm“ sehr begrüßt. Die politischen Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:
- bezahlbaren Wohnraum schaffen
- vorantreiben der Verkehrswende: Fußverkehr, Radverkehr und ÖPNV fördern. Das Hauptaugenmerk liegt nicht mehr beim Autoverkehr.
- Im Bereich des sozialen Zusammenhalts im Quartier geht es darum, dass jeder seinen Platz in der Gesellschaft findet und Wertschätzung erfährt. Zentral hierfür ist das Ehrenamt, dass verstärkt gefördert werden soll. Die Kultur und Sport nehmen hier eine besondere Rolle ein.

Der Stadtteilrat hatte Herrn Werner-Boelz unsere Fragen vorab zugesandt.

- Bürgerbeteiligung ist formal im Baugesetzbuch vorgesehen. Grundsätzlich ist es enorm schwierig alle zufrieden zu stellen. Die Klientel die sich beteiligt ist gut gebildet, häufig Akademiker. Auch „normale Menschen“ sollten sich beteiligen. Das Thema Beteiligung muss vertieft diskutiert werden.
- Wohnungsmarkt:
Bauen ist wichtig. Einfamilienhäuser brauchen viel Platz. Boden ist endlich und darum ist der Geschosswohnungsbau in der Stadt notwendig, um den Bedarf an Wohnraum zu decken. Hinweis auf das Konzept „LüDiA“, Leben überm Discounter.
- Öffentliche Toiletten:
Seit Jahren fordert der Stadtteilrat zum Beispiel eine Toilette im Eilbek-Park. Die Zuständigkeit liegt bei der Stadtreinigung und der BUKEA. Das Bezirksamt hat keine Handlungsmöglichkeit.

Nachdem Herr Werner-Boelz seinen Vortrag beendet hat, steht er für Fragen zur Verfügung.

- Zum wiederholten Mal wird die Beteiligung am Mesterkamp angesprochen. Es wird alles notiert und dokumentiert, und dann hört man nichts mehr.
In Dulsberg ist die Entscheidungen zum Elsässer Platz gefallen. Die Träger öffentlicher Belange werden dann informiert. Alternativ waren zwei Lösungen im Gespräch. Für PKWs kostenloser Parkplatz oder mehr Grün und keine Autos. Geplant wird von Fachleuten. Die Erwartung der Bürger ist oft zu groß, und unterschiedliche Interessen kann man nicht immer ausgleichen. Auch die Verwaltung unterliegt Sachzwängen.
- Ein Stadtteilratsmitglied spricht beim Thema Mesterkamp von „Scheinbeteiligung“. Groß war unsere Liste und wie wurde sie beurteilt? Darauf haben wir bisher keine Antwort erhalten.
- Herr Werner-Boelz antwortet, dass die Details im Moment nicht geläufig sind.
- Der Stadtteilrat wünscht regelmäßige Rückkoppelung für Informationen und Offenheit des gemeinsamen Austauschs. Wir wollen positiv verändern und hatten uns nach dem Bezirksamtswechsel Veränderung gewünscht.
- Das Angebot von Herrn Werner-Boelz: sich unbedingt melden und fragen. Es ist nicht möglich 1.200 MA sofort umzustrukturieren. Es gibt viele Baustellen in der Behörde und es ist viel Kreativität gefordert, um alle mitzunehmen.
- Frank L. hätte sich für den Mesterkamp die gleiche Umsetzung wie für das Pergolen-Viertel gewünscht.
- Es gibt die Zusage von Herrn Storch Kontakt zu den Bauträgern aufzunehmen, die ihre Planung dann in einer Sitzung vorstellen. Newsletter und Informationen sollen wir erhalten.
- Menschen in Planungsprozesse einbinden. Wie gelingt das und wie kommt man an die Leute heran?

Im Koalitionsvertrag ist eine Zufallsbeteiligung vorgesehen. Bürger*innen können 1 Woche bei voller Lohnfortzahlung am Beteiligungsprozess teilnehmen.

- Bauen ist wichtig. Wie gehen wir mit der Nachverdichtung um?
Es gibt nach wie vor einen Run auf die Metropolen. Hamburg-Nord wächst jährlich um 3.000 EW. In Eppendorf gehören 6 Geschosse bei den Altbauten zum Straßenbild und sind normal. In anderen Stadtteilen gibt's sofort Argumente dagegen, wenn die Planung über 3 Geschosse hinausgeht. Die Stadt kann aber auch nur über Boden verfügen, wenn sie Eigentümer ist. Beim Bauen richtet sich das Hauptaugenmerk auf die SAGA und Genossenschaften.
- Wohnungsleerstand, Verdichten und Magistralen-Planung, Unterstützung für Kultur, Sport und anderes unter Corona-Bedingungen?
Wohnungsleerstand wird verfolgt. Hinweis auf Bußgeld und Wohnraumschutzbericht. Magistralen-Planung richtet sich nicht nur auf den Wohnungsbau, sondern auch auf den Verkehr. Es gibt Förderprogramme für Kultur, Restaurants, Sport u.a. Der Bezirk hat wenig Geld und gibt Hilfe soweit möglich.
- Frau Amsink berichtet, dass es seit langem keinen Stadtteiltreff, keinen Flohmarkt gibt und auch andere Aktivitäten wurden eingestellt. Der Kulturpunkt hat Überbrückungshilfe beantragt. Bisher musste keine Kurzarbeit angemeldet werden. Die Finanzierung ist schwierig.
- Öffentliche Toiletten, an wen soll man sich wenden?
Zuständig ist BUKEA (Behörde für Umweltschutz, Klima, Energie und Agrarwirtschaft) und die Stadtreinigung Hamburg. Frau Dalhoff setzt sich im Regionalausschuss dafür ein, dass über den Regionalausschuss dieses Thema auch auf Bürgerschafts- und Senatsebene behandelt wird.

Top 5: Bericht aus den AGs

- Herr de Graaf berichtet vom 3.digitalen Treffen der AG Wohlbefinden am 28.04.2021.
Es geht um das Wohlbefinden im öffentlichen Raum. Die AG hat 12 Teilnehmer.
- Wie werden schöne Orte im Stadtteil geschätzt und geschützt?
- Auf schlechte oder nicht ansprechende Orte aufmerksam machen auch bei den Behörden.
Es wurden viele Ideen gesammelt und müssen jetzt bearbeitet werden.
- Graue Kästen, Schmutzdeckeln kunstvoll gestalten. Graffiti einsetzen, Genehmigungen einholen etc.
- Entlang der Wandse einmal im Jahr ein Kunstprojekt starten. Es gibt wenig Kunst im öffentlichen Raum in Barmbek-Süd.
- Konkretes Ergebnis
Ein Mitglied der AG hat sich um Taschenaschenbecher bemüht, die gesponsert wurden und jetzt im „Eis-Kaffeehaus petit“ in der von-Essen-Straße kostenlos erhältlich sind. So können die Kippen problemlos zu Hause in den Müll und landen nicht auf der Straße.

Top 6: Bericht aus dem Regionalausschuss BUHD vom 19.04.2021

- Die Gestaltung Spielplatz Biedermannplatz geht voran. Nach Auswertung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung, geht es in die Ausschüsse. Wenn die Gelder da sind ist ein Baubeginn evtl. noch in diesem Jahr möglich. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 1,4 Mio. €

Top 7: Bericht vom Netzwerktreffen am 04.03.2021

(Esther Heissenbüttel)

- Die Beiräte werden seitens der Politik unzureichend gewürdigt. Es wurde der Wunsch nach einem eigenen Haushaltstitel geäußert.
- Die Mittelkürzungen für den Bereich Mitte wurden zurückgenommen, und sind wieder auf dem Niveau vom Vorjahr.
- Im Zuge der Entwicklung der „Science City“ in Bahrenfeld wurde ein neuer Stadtteilbeirat gegründet. Es gibt allerdings in Bahrenfeld bereits einen Quartiersbeirat, der nach Aussage des Vertreters ausreichend finanziert ist. Da es sich um ein so großes Gebiet handelt kann es durchaus sinnvoll sein sowohl einen Quartiers- als auch einen Stadtteilbeirat zu haben. Es soll keine Konkurrenzsituation zwischen Quartiers und Stadtteilbeirat entstehen.
- STR St. Georg bietet Hilfe bei der weiteren Organisation der Beiratsentwicklung dort an.
- Der Aufruf für bessere Bürgerbeteiligung unter Corona Bedingungen wurde einstimmig angenommen. Alle sind sich einig, dass Zugang zu wichtigen Ausschüssen auch unter Corona Bedingung jederzeit möglich sein muss.

- Das Netzwerk hat unter anderem auch die Aufgabe, Stadtteilräten bei der Erstellung einer Geschäftsordnung zu helfen.
- Es gibt zwei Gruppen bei der Patriotischen Gesellschaft zum Klimaplan Hamburg (Wilfried Maier) und Klima mit Bürgerbeteiligung (Christian Lorentz). Zur ersten Gruppe gibt Jürgen den zugesendeten Entwurf in Umlauf
- Nächstes Treffen wird am Donnerstag, 6. Mai um 19.00 Uhr wieder per Zoom stattfinden.

Top 8: Verschiedenes

- Die Ausgabe des Stadtteilinfos # 62 erscheint Anfang Juni in einer Auflage von 5.000 Stück. Es wird um Unterstützung bei der Verteilung gebeten. Helfer bitte im Stadtteilbüro melden.
- Frau Amsink erzählt von der Gedichtaktion. Die Gedichte sind auf midden Mang zu finden. Es gab einen Beitrag auf 90,3.
- Die Container in der Lortzingstraße sind eine Baustelleneinrichtung im Rahmen der Uferbefestigung. Genehmigt bis 31.12.2021.
- In der Wagnerstraße sind die Pylonen aufgestellt. Jetzt ist das verbotene Linksabbiegen in den Holsteinischen Kamp nicht mehr möglich.
- Im Holsteinischen Kamp ist das Noppen- und Rippenpflaster (Orientierungshilfe für Blinde und Sehbehinderte) bis zum Louis-Braille-Center verlegt. Der Stadtteilrat hatte sich seiner Zeit dafür eingesetzt.

Herr Werner-Boelz bedankt sich für die Einladung zur 150. Sitzung und steht uns für Nachfragen gerne zur Verfügung.

Ende 21.10 Uhr

Hinweis:

Die nächste Sitzung des Stadtteilrats findet am Mittwoch, 02. Juni 2021 um 19.00 Uhr per Zoom statt.

Die nächste Vorbereitungssitzung des Sprecher*innen Teams ist am Donnerstag, 20. Mai 2021 um 19.00 Uhr und steht für Interessierte offen. Bitte im Büro dafür anmelden.

Mit freundlichen Grüßen

Sprecher*innen Team: Jan C. de Graaf, Monika Orłowski, Klaus-Peter Stramm Manfred Wachter
Vorsitzende Stadtteilverein: Runhild Jasper-Koch